ClusterAgentur
BADEN-WÜRTTEMBERG

GEMEINSAM ERFOLGREICH – Warum sich Unternehmen in einer Cluster-Initiative engagieren

Regionale Transformation mit Cluster-Initiativen

Wie die Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz mit den LAGOs regionale Antworten auf globale Herausforderungen findet

Inhalt

Wirtschaftsstandort Konstanz – DER „Think Tank“ am Bodensee 3

Branchenwissen und Expertise mit Cluster-Initiativen an die Wirtschaftsförderung binden 5

Mit den LAGOs globale Themen und regionale Schwerpunkte vernetzen 6

BioLAGO – Überregionale und cross-sektorale Transformationsprozesse mit Cluster-Initiativen 8

cyberLAGO als Impulsgeber und Mitgestalter für den digitalen Wandel im regionalen Kontext 10

solarLAGO als Innovator und Technologieprovider für den ökologischen Wandel 12

Die LAGOs als Marke und Imageträger für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Konstanz und Bodensee 13

Ansiedlung an Wirtschaftsförderung als Wegbereiter zu Professionalisierung und Cluster-Exzellenz 14

Gemeinsam erfolgreich

Warum sich Unternehmen in einer Cluster-Initiative engagieren.

Lohnt sich das Engagement in einer Cluster-Initiative für Unternehmen wirklich? Ein klares Ja! Ein wesentlicher Grund für ein Engagement ist der globale Wettbewerb, durch den die Innovationszyklen immer kürzer und die Anforderungen an neue Produkte und Dienstleistungen immer höher werden. Zur Lösung dieser Herausforderungen müssen Unternehmen verstärkt zusammenarbeiten, um die Innovationsaktivitäten zu erhöhen und somit auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein. Cluster-Initiativen können sie dabei gezielt unterstützen.

Doch wie kann eine solche Zusammenarbeit konkret aussehen? Wie können Kooperationen zwischen den Unternehmen gestaltet werden? Was kann gemeinsam erreicht werden? Diese Fragen sollen mit der Themenreihe „GEMEINSAM ERFOLGREICH" beantwortet werden. Dafür werden konkrete Praxisbeispiele aus den Cluster-Initiativen in Baden-Württemberg vorgestellt, die gemeinsam ganz konkrete Probleme gelöst haben.

Wirtschaftsstandort Konstanz – DER „Think Tank“ am Bodensee

Konstanz ist durch seine Altstadt und die Lage am Bodensee beliebtes Ziel für Touristen aus dem In- und Ausland und lebenswerter Wohnort. Als ein Zentrum der Wissensgesellschaft ist Konstanz aber auch geprägt von wissenschafts- und wirtschaftsorientierter Forschung und Entwicklung, hochqualifizierten Dienstleistungen und Produktion. Die Stadt ist außerdem gekennzeichnet durch Beschäftigungszuwachs sowie wirtschaftliches und demographisches Wachstum. Somit ist Konstanz und die Region um die Stadt auch ein attraktiver Zielort für Investitionen und Unternehmensansiedlungen, hierbei allerdings auch herausgefordert aufgrund der räumlichen Begrenzung durch den Bodensee.

Branchen- und Technologieschwerpunkte bilden neben dem Handel und Tourismus insbesondere Biotechnologien und Gesundheitswirtschaft, Umwelt- und Energietechnologien, IT- und Digitalwirtschaft sowie Verpackungs- und Nanotechnologien. Eine zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderung der Stadt ist es, diese Schwerpunkte vor dem Hintergrund von Megatrends wie der digitalen Vernetzung und dem demographischen und



Abbildung 1: Konstanz

ökologischen Wandel weiterzuentwickeln und auf die globalen Herausforderungen regionale Antworten zu finden. Gleichzeitig eröffnen sich durch zunehmende sektorale und technologische Konvergenzen und mithilfe regionaler Kooperationen große Chancen, selbst zum innovativen Trendsetter und Zukunftsstandort zu werden.

Die Stadt Konstanz hat deshalb gemeinsam mit Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft, Institutionen und Verwaltung das Handlungsprogramm „Wirtschaft 2030" entwickelt, in dem strategische Ziele, Maßnahmen und Visionen für den Wirtschaftsstandort aufgezeigt werden. In diesen kooperativen Prozess waren maßgeblich auch die regionalen Cluster-Initiativen BioLAGO, cyberLAGO und solarLAGO inhaltlich und organisatorisch eingebunden. Mit den LAGOs, wie diese drei Innovationsnetzwerke am Bodensee genannt werden, arbeitet die Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz sowohl strategisch als auch operativ intensiv zusammen und unterstützt sie räumlich, personell oder finanziell.

Aber warum besteht dieses Zusammenspiel zwischen Wirtschaftsförderung und Cluster-Initiativen? Welche Mehrwerte können dadurch für eine Stadt oder Region und ihre verschiedenen Akteure entstehen? Diese Erfolgsgeschichte beschäftigt sich damit, wie die LAGOs als Cluster-Initiativen von der Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz strategisch genutzt werden, um globale Herausforderungen im Kontext der Standortentwicklung zu adressieren und in regionale Potenziale umzuwandeln.



Abbildung 2: Rund 120 Teilnehmer waren zur Auftaktveranstaltung der Reihe Digitalisierung als Chance nach Friedrichshafen gekommen

„Die drei LAGOs spielen mit ihrer Branchenkenntnis und ihrem Einfluss in und über die Region hinaus eine wichtige Rolle für unsere Wirtschaftsförderung. Über sie können wichtige Akteure in unsere Überlegungen eingebunden werden. Gleichzeitig tragen die LAGOs selbst viele kreative Impulse in die Arbeit der Wirtschaftsförderung hinein. Bei unseren strategischen Planungen und Visionen sind sie deshalb immer mit dabei." – Friedhelm Schaal, Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz

Branchenwissen und Expertise mit Cluster-Initiativen an die Wirtschaftsförderung binden

Die Veränderungen, welche die beschriebenen globalen Trends für eine Region bedeuten, sind innerhalb der Region sehr heterogen. Die zentrale Aufgabe bei der regionalen Strategieentwicklung besteht deshalb für eine Wirtschaftsförderung darin, ihre Visionen, Maßnahmen und Angebote auf die individuellen Stärken, Potenziale und Bedarfe einer Region anzupassen. In der Theorie klingt das einfach, in der Praxis jedoch sehen sich die Wirtschaftsförderungen einem komplexen regionalen Ökosystem ausgesetzt, das sich in einem ständigen Veränderungsprozess befindet. Um hier den Überblick zu behalten und neue Herausforderungen ganzheitlich anzugehen, rückt die stärkere Vernetzung relevanter Akteure und Branchen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie die Verzahnung regionaler Innovationsprozesse in den Vordergrund der Strategie.

Ein Patentrezept für die strategische und kooperative Zusammenarbeit auf regionaler Ebene gibt es nicht. Aber um sich konkreten Problemlösungen für die thematischen Schwerpunkte anzunähern, ist für jede Wirtschaftsförderung eine gute Branchenkenntnis über die Bedarfe und Aktivitäten der regionalen Innovationsakteure notwendig. Dieses Wissen besteht insbesondere in Cluster-Initiativen, da diese langfristig und vertrauensvoll mit einem definierten Kreis solcher Akteure zusammenarbeiten. Cluster-Initiativen bieten sich demnach als strategisches und operatives Instrument der regionalen Wirtschaftsförderung an, um die Wertschöpfung innerhalb von Cluster-Initiativen bottom-up in eine erfolgreiche cross-sektorale, regionale und überregionale Zusammenarbeit zu übertragen und umgekehrt Ideen und Maßnahmen des Regionalmanagements top-down auf Ebene der Branchen und Akteure zu implementieren.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz zeigt mit den Cluster-Initiativen BioLAGO, cyberLAGO und solarLAGO erfolgreich, wie Cluster-Initiativen durch die Wirtschaftsförderung als Instrument der Regionalentwicklung aufgebaut und im Kontext der regionalen Transformation eingesetzt werden können.

Mit den LAGOs globale Themen und regionale Schwerpunkte vernetzen

Die drei LAGOs das klingt nach strategischem Aufbau und systematischem Standortmarketing. Die Entstehungsgeschichte der drei Netzwerke zeichnet sich allerdings durch organisches Wachstum und eine schrittweise Professionalisierung aus. Die Idee, am Bodensee ein länderübergreifendes Netzwerk für Forscher und Unternehmer aus der Gesundheitsforschung und -wirtschaft zu bilden, wurde im Fall von BioLAGO, der ältesten der drei Cluster-Initiativen, 2008 zunächst am Stammtisch Realität. Heute gehört sie zu den besten Netzwerken Europas, wenn es um Themenbereiche wie Pharma, Medizintechnik, Diagnostik und Biotechnologie geht.

Dass eine erfolgreiche Cluster-Initiative wie BioLAGO am Bodensee kein Einzelfall ist, zeigte sich 2013 durch die Gründung von cyberLAGO. Das IT-Netzwerk, das ebenso wie BioLAGO auf Initiative der Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz entstanden ist und maßgeblich von dieser gefördert wird, konnte die Anzahl seiner Mitglieder durch die erfolgreiche Arbeit im Bereich „IT & Digitalisierung" innerhalb weniger Jahre von 30 auf über 100 Organisationen rund um den Bodensee steigern.

Als jüngste der drei Cluster-Initiativen wurde das Netzwerk solarLAGO mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung der Stadt gegründet; dieses ist beim International Solar Energy Research Center Konstanz (ISC) angesiedelt. Das Netzwerk, das insbesondere die innovativen kleinen und mittelständischen Unternehmen aus dem Bereich der regenerativen Energien und Speichertech-



Abbildung 3: v.l.n.r. Tobias Fauth (cyberLAGO), Kristian Peter (solarLAGO), Andreas Baur (BioLAGO)

nologien bündelt, konzentriert sich mittlerweile auch auf wissensintensive und hochinnovative Themen wie Smart Energy und Wasserstoff.

Im Rahmen des Handlungsprogramms „Wirtschaft 2030" wurden unter anderem die Themen im Bereich der Life Science und Gesundheit (BioLAGO), IT und Optik (cyberLAGO), sowie erneuerbaren Energien und alternativen Antriebe (solarLAGO) als zentrale Innovationsschwerpunkte im Bereich der Forschung und Entwicklung in Konstanz identifiziert. Es wird also deutlich, dass die inhaltliche Ausrichtung der LAGOs zentrale Transformationsthemen in Konstanz adressiert, die weit über die Stadt und eine Branche hinauswirken und globale Megatrends wie den digitalen Wandel, Gesundheit sowie Umwelt und Nachhaltigkeit aufnehmen.

„Klima, Gesundheit und Digitalisierung haben eine weltweite Dynamik, brauchen aber regionale Ideen und Lösungen. Die drei LAGOs adressieren diese Themen deshalb im regionalen Kontext. Unser Ziel bei solarLAGO ist es, die erneuerbaren Energien in der Bodenseeregion voranzubringen. Dabei konzentrieren wir uns nicht nur auf Solartechnologien als Energiequelle, sondern als Ergänzung dazu auch auf die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie für die Gebäudeenergieversorgung und die Mobilität, insbesondere auch für den maritimen Bereich." – Dr. Kristian Peter, solarLAGO

BioLAGO – Überregionale und cross-sektorale Transformationsprozesse mit Cluster-Initiativen

Die Entwicklungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass globale wirtschaftliche Transformationsprozesse oftmals auf einer überregionalen und cross-sektoralen Ebene stattfinden. Bereiche wie zum Beispiel Automatisierung, Künstliche Intelligenz, Effizienztechnologien oder Bioökonomie verändern nicht nur einzelne Branchen oder Industrien, sondern haben Auswirkungen auf die gesamte regionale Wirtschaft. Anders als öffentliche Verwaltungen machen zudem branchenspezifische wirtschaftliche und wissenschaftliche Ökosysteme nicht vor Gemarkungsgrenzen halt. Regionen oder Kommunen sollten daher auch die Akteure und Aktivitäten im Blick behalten, die über ihre Grenzen hinausgehen.

BioLAGO hat diese Idee bereits im Gründungsgedanken verinnerlicht und vernetzt mit seiner grenzüberschreitenden Struktur als eingetragener Verein Akteure aus Wirtschaft und Forschung in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein dort, wo Synergiepotenziale vorhanden sind. Der Einfluss, den die Cluster-Initiative dadurch auch außerhalb von Konstanz bei den Schlüsselakteuren aus dem Life-Science-Bereich hat, ist von großer Bedeutung für die Stadt. BioLAGO kann strategische Visionen aus der Stadt heraustragen und konkrete Arbeitspakete, die überregional oder gar international relevante Themen betreffen, vor Ort operativ umsetzen und implementieren. Gleichzeitig kann Wissen und Know-how von außen über die Cluster-Initiative in die Stadt hineingetragen werden und Strukturen festigen.

BioLAGO leitet und koordiniert beispielsweise die Interreg[1] geförderten Erfolgsprojekte „DiagNET“ und „Labor 4.0“, die mit einem internationalen Kompetenznetzwerk zum einen neue Diagnoseverfahren und zum anderen Systeme für die Laborautomation entwickeln und in die Anwendung bringen. Der Know-how-Fluss über BioLAGO und damit auch Konstanz als koordinativer Dreh- und Angelpunkt des Projekts stehen dabei im Einklang mit dem im Handlungsprogramm „Wirtschaft 2030“ festgehaltenen strategischen Ziel, die Stadt noch stärker als internationalen Innovations- und Kompetenzstandort für Life-Science und Gesundheitswirtschaft zu etablieren und auszubauen. In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, dass die BioLAGO-Unternehmen in den letzten Jahren über 1.700 neue Arbeitsplätze im Bodenseeraum geschaffen und damit einen weiteren wich-

1 Interreg („europäische territoriale Zusammenarbeit“) ist Teil der Struktur- und Investitionspolitik der Europäischen Union. Seit mehr als 20 Jahren werden damit grenzüberschreitende Kooperationen zwischen Regionen und Städten unterstützt, die das tägliche Leben beeinflussen, zum Beispiel im Verkehr, beim Arbeitsmarkt und im Umweltschutz.



Abbildung 4: In Kooperation mit der Universität Konstanz veranstaltete BioLAGO 2019 bereits zum 15. Mal den Kongress „Wissenschaft-trifft-Wirtschaft". Mit dabei war Prof. Matthias Löhr vom renommierten Karolinska Institut Stockholm, der zu personalisierter Krebstherapie sprach.

tigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Standortes geleistet haben.

Insbesondere das Projekt „Labor 4.0" zeigt, dass die Cluster-Initiative neben der überregionalen Zusammenarbeit auch stark branchenübergreifende Kooperationen forciert. Denn das Themenfeld der Laborautomation erfordert die Zusammenarbeit von Akteuren aus dem Bereich der Gesundheitsforschung und -industrie mit passenden Akteuren aus der IT- und Robotikbranche. Die effiziente und marktnahe Entwicklung von Lösungen sowie der Wissens- und Erfahrungsaustausch durch die cross-sektorale Zusammenarbeit ist dabei im Sinne der Ziele der Wirtschaftsförderung, Anbieter und Anwender einer Technologie über Branchengrenzen hinweg zu vernetzen und zum gemeinsamen Innovationserfolg zu bringen.

Die ClusterAgentur Baden-Württemberg hat BioLAGO unter anderem beim „Cross-Clustering" unterstützt. Dabei wurden im Rahmen der Unterstützungsmaßnahme passende Intermediäre aus den Themenfeldern Digitalisierung, IT und Biotech identifiziert, die der Cluster-Initiative den Zugang zu kooperativen Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit den notwendigen Kompetenzen für „Labor 4.0" erleichtern. Durch diese Maßnahme wurde unter anderem auch das Netzwerk cyberLAGO in das Projekt eingebunden, das insbesondere im Bereich der Sensortechnik fachliche Hilfestellungen und technologische Kooperation bieten konnte.

cyberLAGO als Impulsgeber und Mitgestalter für den digitalen Wandel im regionalen Kontext

Wie eine Cluster-Initiative in den strategischen Planungen von Wirtschaftsförderungen als Treiber der regionalen und insbesondere der digitalen Transformation eingesetzt werden kann, zeigt cyberLAGO. Während die Digitalisierung oft als globales Phänomen betrachtet wird, führen ihre Auswirkungen zu wesentlichen regionalen Veränderungen. An dieser Stelle ist es Aufgabe von Wirtschaftsförderungen, diese Veränderungsprozesse, die nicht etwa eine Branche, sondern alle Branchen gleichermaßen betreffen, zu begleiten und zu gestalten. cyberLAGO hat mit den Themen Digitalisierung und IT einen interdisziplinären Charakter, der im Querschnitt alle wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Akteure betrifft.



Abbildung 5: Die Vermittlung von Wissen von Experten aus der Region spielt eine zentrale Rolle bei den Netzwerkevents von cyberLAGO

Unterstützt durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz bietet sich die Cluster-Initiative demnach als Instrument an, um sowohl angebotsseitig die zahlreichen Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit Digitalisierungs- und IT-Kompetenzen im Bodenseeraum zu vernetzen, als auch die Akteure zu erreichen, die anwenderseitig Bedarfe im Bereich der Digitalisierung haben. cyberLAGO hat beispielsweise das Projekt Konstanz-WLAN initiiert und die Idee und Umsetzung zwischen der Stadt Konstanz und dem passenden regionalen IT-Unternehmen vermittelt. Dank des Projekts steht nun seit einigen Jahren in der Konstanzer Innenstadt ein öffentliches WLAN auf Glasfaserbasis zur Verfügung. Außerdem hat cyberLAGO im Rahmen des von Interreg geförderten Projekts BodenseeMittelstand 4.0 bereits zahlreiche Unternehmen bei Fragen der digitalen Transformation unterstützt und sie mit Experten aus der Region vernetzt. Aktuell baut die Cluster-Initiative mit dem KI-Lab Bodensee

eine zentrale Anlaufstelle zum Thema Künstliche Intelligenz auf. Primäres Ziel ist es, in den Unternehmen gezielt KI-Kompetenz aufzubauen. Damit leistet cyberLAGO einen wichtigen Beitrag für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der Region.

Aus strategischer Sicht bindet die Wirtschaftsförderung mit der Cluster-Initiative, die in Konstanz und für die Region ein zentraler Ansprechpartner in ihrem Themenfeld ist, tiefergehendes technologisches Fachwissen, das in regelmäßige Sitzungen, strategische Überlegungen und operative Maßnahmen der Stadt einbezogen wird. Dabei trägt cyberLAGO immer wieder wichtige Impulse und Bedarfe zu Kernthemen wie digitalen Geschäftsmodellen und neuen Technologien wie der Künstlichen Intelligenz oder Digitaler Zwilling in die städtische Arbeit hinein und agiert als Transformationstreiber. Dieser intensive Austausch und die Einbindung aller LAGOs und ihrer Netzwerke in Strategieplanung und -management hilft auch der Wirtschaftsförderung, ihre fachliche Expertise auszubauen und inhaltlich fundierte Angebote und Maßnahmen zu entwickeln.

Gleichzeitig kann cyberLAGO als Botschafter auch Inhalte aus der Wirtschaftsförderung heraustragen und als Cluster-Initiative nach außen operativ frei agieren, bei Bedarf Informationen zügig kommunizieren und Unternehmen vor Ort bedarfsorientiert unterstützen. Um dabei die Reichweite überregional und international zu erhöhen, weiteres Know-how in der Cluster-Initiative zu binden und langfristig eine kritische Masse an Mitgliedern sicherzustellen, hat cyberLAGO gemeinsam mit der ClusterAgentur Baden-Württemberg eine Strategie erarbeitet, die das Mitgliederwachstum und die Ausdehnung des Netzwerks überregional und international weiter stärken soll.



Abbildung 6: Der persönliche Austausch ist Kern der Netzwerkarbeit von cyberLAGO

solarLAGO als Innovator und Technologieprovider für den ökologischen Wandel

Weitere Megatrends, die im Rahmen regionaler Transformationsprozesse immer mehr von Wirtschaftsförderungen adressiert werden, sind die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit den dahinterstehenden Technologien und Branchen. Die Stadt Konstanz hat 2019 als erste deutsche Stadt den Klimanotstand ausgerufen, was die Relevanz des Themas und den Handlungsbedarf insbesondere für die Wirtschaft in und um Konstanz verdeutlicht. Mit der Bekämpfung des Klimawandels ergeben sich für die Wirtschaftsförderung neue Prioritäten und Maßnahmen, z.B. im Rahmen der Flächenpolitik, sodass bei der Vergabe von Gewerbeflächen nachhaltige Energiekonzepte zu zentralen Kriterien aufsteigen oder beim Thema Mobilität, bei dem der Umstieg zu einem CO_2-neutralen ÖPNV immer stärker forciert wird.



Abbildung 7: Konstanzer Solaren Lernwerkstatt „KonSoLe" für Schüler (diese bauen sich selber ein PV-Handy-Ladegerät)

Der Zielsetzung entsprechend, das Wirtschaften selbst sowie die Rahmenbedingungen klimafreundlicher zu gestalten, agiert die Cluster-Initiative solarLAGO. Zum einen fachlich, um in die Beratungs- und Entscheidungsprozesse der Wirtschaftsförderung eingebunden zu sein und zum anderen mithilfe ihres Kompetenznetzwerks, um im Bereich der Energie- und Speichertechnologien bei der Umsetzung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung zu unterstützen. Zum Beispiel, wenn es Bedarf an neuen Energie- und Speichertechnologien gibt oder wenn es um den Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien am Standort geht.

Um darüber hinaus das Thema Nachhaltigkeit und Umwelt, insbesondere die CO_2-freie Mobilität noch stärker in den Blick zu nehmen, hat solarLAGO gemeinsam mit der ClusterAgentur Baden-Württemberg ein bedeutendes regionales Potenzial zur inhaltlichen Weiterentwicklung von solarLAGO um den Technologieschwerpunkt Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie identifiziert. Im Rahmen dieses Prozesses wird gemeinsam mit Industrieunternehmen, den Städten Konstanz und Friedrichshafen sowie Hochschul- und Transfereinrichtungen das Ziel verfolgt, die Region zu einem wirtschaftlichen und technologischen Kompetenzzentrum für Wasserstoff und Brennstoffzellen zu machen. In diesem Zug wird auch der Ausbau der klimaneutralen Mobilität vor Ort vorangetrieben.

Die LAGOs als Marke und Imageträger für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Konstanz und Bodensee

Das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit zeigt, dass Cluster-Initiativen sich für Wirtschaftsförderungen nicht nur als Instrument zur Umsetzung von Maßnahmen und Einbringung von fachlichen Impulsen eignen, sondern auch im Rahmen der Imagebildung und des Standortmarketings eingesetzt werden können. Die drei Cluster-Initiativen sind als LAGOs auch weit über Konstanz hinaus bekannt. Vielmehr noch ist ihr Image bei Unternehmen und Forschungseinrichtungen durchweg positiv. Das hilft auch der Wirtschaftsförderung und der öffentlichen Verwaltung, wenn es darum geht, branchen- und technologiespezifische Akteure gezielt für oftmals tiefgreifende Themen und Veränderungsprozesse zu sensibilisieren und Maßnahmen und Angebote vor Ort zu implementieren.



Abbildung 8: Digitalisierung als Chance: Drei Referenten beantworten Fragen rund um die digitale Unternehmenskultur

Die Kennzeichnung der Cluster-Initiativen mit „LAGO" wird als einheitliche Dachmarke für den Standort Bodensee wahrgenommen und ist ein positiver Imageträger im internationalen Bodenseeraum. Mit dieser Marke und den drei Konstanzer Netzwerken, die mehrere Hundert Mitglieder und Partner um den Bodensee vereinen, ist eine hohe Sichtbarkeit der zentralen Kompetenz- und Innovationsfelder von Konstanz über die Stadt- und die Landkreisgrenzen hinaus garantiert. Die von den Cluster-Initiativen adressierten Transformationsthemen und Megatrends färben dadurch auch positiv auf Konstanz ab und können den Standort strategisch als klimafreundliche und gesundheitsbewusste Smart City positionieren.

Ansiedlung an Wirtschaftsförderung als Wegbereiter zu Professionalisierung und Cluster-Exzellenz

Als Kommune aktiv eine oder mehrere Cluster-Initiativen zu unterstützen oder gar im eigenen Hause anzusiedeln, bietet neben den Mehrwerten für die Wirtschaftsförderung natürlich auch große Vorteile für das jeweilige Clustermanagement. Oftmals steht dieses nämlich vor dem Problem, eine nachhaltige Finanzierung zu garantieren, insbesondere wenn diese zuvor über eine befristete Förderung gesichert wurde. Mit der Ansiedlung in einer kommunalen Wirtschaftsförderung oder vergleichbaren Trägern (z.B. Kammern, Verbände) profitieren Cluster-Initiativen wie die LAGOs von einer soliden und langfristigen Finanzierung sowie verfügbaren Räumlichkeiten. Die Cluster-Initiativen können ihre Ressourcen dadurch vermehrt in die inhaltliche Arbeit investieren. Darüber hinaus erweist sich bei den LAGOs auch die hohe Beständigkeit im Clustermanagement als Vorteil.

Insgesamt zeigen die LAGOs im Zusammenspiel mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz einen hohen Professionalisierungsgrad, der sich in Auszeichnungen der Cluster-Initiativen und Clustermanagements spiegelt. So wurde BioLAGO mit dem Qualitätslabel „Cluster-Exzellenz Baden-Württemberg“ und dem Gold-Label der Europäischen Cluster Exzellenz Initiative (ECEI) prämiert. Gleichzeitig wurde cyberLAGO in das Exzellenzprogramm „go-cluster“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie aufgenommen und gehört damit zu den leistungsfähigsten Innovationsclustern Deutschlands. Zudem wurde das Netzwerk 2019 dafür mit dem Silber Label der European Cluster Excellence Initiative ausgezeichnet. Die LAGOs zeigen, dass von dem Zusammenspiel zwischen Wirtschaftsförderung und Cluster-Initiativen beide Akteure profitieren und langfristig ein funktionierendes und zukunftsträchtiges Modell für die Organisation von Cluster-Initiativen und die strategische Regionalentwicklung sein können. Damit können sie auch für andere Regionen als Vorbild dienen.

CLUSTER-EXZELLENZ
BADEN-WÜRTTEMBERG

Kontakt

BioLAGO e. V. – the health network
Byk-Gulden-Straße 2
78467 Konstanz
Telefon: +49 7531 921525-0
E-Mail: info@biolago.org
www.biolago.org

cyberLAGO e. V. – digital competence network
Blarerstraße 56
78462 Konstanz
Telefon: +49 7531 5848190
E-Mail: info@cyberlago.net
www.cyberlago.net

SolarLAGO - smart energy network
Rudolf-Diesel-Str. 15
78467 Konstanz
Telefon:+49 7531 36183-0
E-Mail: info@isc-konstanz.de
www.solarlago.de

Weitere Erfolgsgeschichten zum Thema „Gemeinsam Erfolgreich“ finden Sie auf dem Clusterportal BW, www.clusterportal-bw.de/service/publikationen/erfolgsgeschichten.

Impressum

Herausgeber
ClusterAgentur Baden-Württemberg im Auftrag vom
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
Marienstraße 23, 70178 Stuttgart
Tel.: +49 711 658355-0
www.clusteragentur-bw.de

Autoren
Paul Möhlmann
Silvia Palka
Dr. Claudia Piesche

Gestaltung
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Bildnachweise
Umschlag: © alexaldo/iStock; Seite 3: Tommy Rau/Pixabay,
Seite 4, 6, 10, 11, 13: cyberLAGO e.V., Seite 9: BioLAGO,
Seite 12: SolarLAGO

Stand
März 2020

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

EFRE
Investition in Ihre Zukunft.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

